Tourismusdirektor ziehts in die Heimat

Der Churer Tourismus-Direktor *Michael Meier* verlässt seinen Posten Ende April nächsten Jahres. Nach fünfjähriger Tätigkeit ziehe es den gebürtigen Luzerner zurück in die Zentralschweiz, teilte die regionale Tourismusorganisation gestern mit.

Michael Meier möchte sich in seiner Heimatregion neuen Herausforderungen stellen. Der Vorstand von Chur Tourismus hat einen Ausschuss gebildet, der die Nachfolgeregelung an die Hand nehmen soll, wie es in der Mitteilung weiter hiess. *(sda)*

Wahlresultate im Internet

Die Resultate der National- und Ständeratswahlen am Sonntag, 23. Oktober, werden von der Stadt Chur elektronisch erfasst und direkt an die Standeskanzlei Graubünden übermittelt. Die Zwischen- und Schlussresultate sämtlicher Gemeinden des Kantons Graubünden können am kommenden Sonntag ab 12 Uhr im Internet unter www.gr.ch/nrw2011 (Nationalratswahlen) und www.gr.ch/srw2011 (Ständeratswahlen) eingesehen werden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Angaben auf der Internetseite werden dann jede Stunde aktualisiert. *(bt)*

KURZ GEMELDET

● **Brunch auf Einladung der CVP:** Die drei CVP-Nationalratskandidaten Vincent Augustin, Severin Geisseler und Tino Zanetti laden zum Abschluss des Wahlkampfs am Samstag von 8 Uhr bis 12 Uhr zu einem Brunch im «Café Caluori» in Chur ein. Zum Brunch eingeladen sind laut der CVP-Mitteilung «sämtliche Bündner und Bündnerinnen».

● **Hanspeter Guggenbühl referiert an der IBW:** Am Dienstag, 25. Oktober, findet um 18 Uhr in der Aula der IBW in Chur ein Vortrag zum Thema «Unser Wachstum gründet auf Pump». Organisiert wird der Anlass von der Neuen Helvetischen Gesellschaft.

ANZEIGE

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Wickie auf grosser Fahrt – Wickie und die starken Wickinger machen sich auf die Suche nach dem sagenumwobenen Schatz der Götter
in 2D (normale Eintrittspreise)
16.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Wie ausgewechselt – The Change-Up – Vom Regisseur von "Die Hochzeits-Crasher" und den Autoren von „Hangover", mit Ryan Reynolds
18.30, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Footlooose – Ein frischer Look auf die Jugendkultur, zeitgemässer Sound und die bekannten Klassiker des Originals!
16.15 Deutsch ab 12 J.

The Lion King – Einer der beliebtesten Familienfilme aller Zeiten kehrt zurück auf die grosse Leinwand!
in **3D** (erhöhte Eintrittspreise)
16.30 Deutsch ab 6 J.

Johnny English – Jetzt erst recht – Knallhart – explosiv – gnadenlos! Englands chaotischster Geheimagent ist zurück! von den Machern von MR. BEAN
16.45, 18.45 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Wickie auf grosser Fahrt – Wickie und die starken Wickinger machen sich auf die Suche nach dem sagenumwobenen Schatz der Götter
in **3D** (erhöhte Eintrittspreise)
18.35 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Hell – Die Welt im Jahr 2016: Die Sonne hat die Erde verbrannt, vom schweizer Regisseur Tim Fehlbaum
19.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Abduction – Spannender Action-Thriller von John Singleton, mit dem Twillight-Star Taylor Lautner
20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

I don't know how she does it – Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller, mit Sarah Jessica Parker
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Medizin

Brustkrebs im Fokus der Öffentlichkeit

Am Dienstag haben von Brustkrebs betroffene Frauen und medizinische Fachpersonen in Chur über das Leben mit der Diagnose Brustkrebs gesprochen.

Von Verena Zimmermann

Kantonsspital-Chefarzt Rolf Steiner und Regierungsrätin Barbara Janom Steiner machen die Bevölkerung mit Flyern und Apfelsaft auf Brustkrebs aufmerksam. *(Foto Theo Gstöhl)*

Der Monat Oktober steht jeweils weltweit im Zeichen des Brustkrebses. Mit dem sogenannten «Breast Cancer Awarness Month» (Brustkrebsmonat) soll auf die Wichtigkeit der Früherkennung aufmerksam gemacht werden, denn diese erhöht die Heilungschancen wesentlich.

Um von Brustkrebs betroffenen Frauen und deren Angehörigen nach den intensiven und schwierigen Momenten nach der Diagnose Brustkrebs wieder Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln, hat die Krebsliga Graubünden am Dienstag in Chur eine Podiumsdiskussion mit dem Titel «Brustkrebs verstehen?» organisiert. Unter der Leitung von *Daniel Zwahlen*, Chefarzt Radio-Onkologie am Kantonsspital Graubünden, entstand unter den sechs Podiumsteilnehmenden ein spannender Gedankenaustausch. Dies sowohl aus Sicht von zwei betroffenen Frauen, der gehörlosen *Jovita Lengen* und *Gabriele Hasse*, aus Sicht der beiden Onkologie-Pflegefachfrauen *Nicole Bieler* und *Ruth Schwitter*, aus Sicht des Facharztes für Tumorerkrankungen und Leiter Zetup Chur *Gregor Fürstenberger* sowie aus Sicht des Fachpsychologen für Psychotherapie FSP *Gion Duno Simeon*.

Häufigste Krebsart bei Frauen

Im Durchschnitt erkranken in der Schweiz pro Tag 14 Frauen an Brustkrebs. Und jeden Tag sterben drei bis vier Frauen daran. Damit ist Brustkrebs die häufigste Krebsart bei Frauen.

Die Schweiz zählt zu den Ländern mit den höchsten Neuerkrankungsraten. Sie gehört aber auch zu jenen Ländern mit den besten Prognosen: Denn 82 Prozent der Schweizer Frauen leben fünf Jahre nach der Diagnose Brustkrebs noch. Dass die Diagnose Brustkrebs für die betroffenen Frauen und ihr Umfeld dennoch ein schwerer Schock ist, haben die beiden Betroffenen auf dem Podium anhand ihrer Krankengeschichte offen aufgezeigt. «Gerade als Gehörlose war ich sehr darauf angewiesen, dass mir mein Arzt alle nötigen Informationen gab. Ohne die Dolmetscherin, die mich immer wieder zu den Arztterminen begleitet hat, hätte ich mich völlig verloren gefühlt», sagte Lengen. Die Wichtigkeit des Vertrauensverhältnisses zum behandelnden Arzt und den Therapeutinnen unterstrich auch Hasse: «Nach der Diagnose ging alles Schlag auf Schlag. Da blieb keine Zeit zum Überlegen. Ich musste meinem Arzt einfach vertrauen, dass die Operation, die Chemotherapie und die Bestrahlungen das Richtige waren.»

Angst vor der Chemo-Therapie

Weil eine Brustkrebspatientin mit dem Geschwür die Bedrohung ihres Lebens buchstäblich im Innern ihres Körpers trägt, würden sich im psychischen Bereich Ängste entwickeln, so Simeon. Aber auch die nächsten Angehörigen würden extrem mitleiden, weil Krebserkrankungen in ihrem Verlauf oft sehr heftig seien. Letztlich könne aber aus der Angst oft die nötige Energie zum Weiterleben wachsen. Angst haben die Brustkrebspatientinnen gemäss Bieler und Schwitter meist auch vor den äusserst unangenehmen Nebenwirkungen einer Chemotherapie wie Übelkeit, Erbrechen oder Haarausfall. «Eine offene Information über die möglichen Nebenwirkungen ist neben viel Zeit für die Patientin der wichtigste Indikator einer guten therapeutischen Begleitung.»

Viel Zeit innerhalb des ganzen Therapieprozederes nimmt sich Fürstenberger jeweils ganz bewusst für das Erstgespräch mit seinen neu erkrankten Brustkrebspatientinnen. «Weil es sich bei Brustkrebs nicht um einen Notfall handelt, lohnt es sich, sich vor dem Entscheid für die Art der anzuwendenden Therapie die nötige Zeit für eine seriöse Abklärung zu nehmen. So kann die Patientin von Anfang an optimal behandelt werden.» Den musikalischen Rahmen des Themenabends hat die Sängerin *Vera Kaa* gestaltet.

Chur-West

Verkehr wird für «City West» gebündelt

Pünktlich zur Teileröffnung des Einkaufs- und Gewerbecenters «City West» werden bis Mitte November auch die ersten verkehrstechnischen Voraussetzungen zur besseren Erschliessung des am Stadtrand gelegenen Quartiers Chur-West geschaffen sein.

Von Verena Zimmermann

Kurz vor der Vollendung: Ab heute kann der Verkehr beidseitig des Kreisels Comercialstrasse geführt werden. *(Foto V. Zimmermann)*

Das in unmittelbarer Nähe zum Autobahnanschluss Chur-Süd gelegene Gebiet Chur-West entwickelt sich zusehends zu einem Arbeits-, Geschäfts- und Freizeitraum von regionaler Bedeutung. So wird beispielsweise Mitte November nach rund zweijähriger Bauzeit das neue Einkaufs- und Gewerbecenter «City West» teileröffnet. In naher Zukunft werden 40 Prozent mehr Verkehr in Chur-West erwartet.

Zu den geplanten verkehrstechnischen Massnahmen gehören neben dem Umbau des Autobahnanschlusses Chur Süd (ab 2015) weitere darauf abgestimmte Massnahmen wie der vorgesehene Bau von drei Verkehrskreiseln, eine zusammen mit dem Einkaufszentrum bereits erstellte direkte Ausfahrt aus dem Kalchbühl/«City West» in die Waffenplatzstrasse, eine Buslinie Chur-West (ab Frühling 2012) sowie Anpassungen im Netz des Langsamverkehrs.

Gebündelte Verkehrsführung

«Eine klare und gebündelte Verkehrsführung wird die Verbindungen sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den Langsamverkehr zwischen dem Stadtzentrum und den Wohnquartieren sowie dem Raum Chur-West verbessern», sagt Projektleiter *Roland Arpagaus*. Eine bessere Erschliessung von Chur-West sei für die Bewältigung des Agglomerationsverkehrs von grosser Bedeutung. Ohne diese liesse sich der städtische und regionale Verkehr in Chur-West und dessen Umgebung zukünftig nicht mehr bewältigen und würde die Wirkung des gesamten Agglomerationsprogramms zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt deutlich geringer ausfallen.

Der erste der drei vorgesehenen Verkehrskreisel in Chur-West, der Kreisel Comercialstrasse, steht dieser Tage vor seiner Vollendung. Nachdem bereits sämtliche Fahrbahnflächen betoniert sind, kann ab heute Donnerstag der Verkehr beidseits des Innenkreisels geführt werden (noch ohne Kreisverkehr). Die Arbeiten am Innenkreisel werden intensiviert, und am Freitag werden die sechs vorfabrizierten Betonwandelemente für den geplanten Brunnen mit Wasserspiel versetzt. Der Brunnen wird indes erst nach den Abschlussarbeiten im kommenden Frühling in Betrieb genommen. «Der Kreisel Comercialstrasse soll am Donnerstag, 10. November, für den Verkehr freigegeben werden», so Arpagaus.

Für Fussgänger und Velo

Für die Realisierung des Kreisels Comercialstrasse musste die Einmündung der Kalchbühlstrasse in die Kasernenstrasse baulich angepasst werden. Dafür mussten die Haltestelle Agip der Stadtbuslinie 1 stadtauswärts nach Westen verlegt sowie die bestehende Fussgängerunterführung Waffenplatzstrasse direkt an die Kalchbühlstrasse angeschlossen werden. Die bisherige Fussgängerunterführung wurde übersichtlicher und sicherer gestaltet, so dass sie nun auch problemlos von Velofahrenden genutzt werden kann.